

Nichts ist wie es scheint

Itachi x Sakura

Von Luzie_

Kapitel 53: Anspannung

Itachi

Ich sitze wie schon seit einer Woche auf dem Sofa und starre das Rechtsbuch vor mir abschätzig an. Seit Jahren kämpfe ich für Gerechtigkeit aber mir selbst wiederfährt keine. Ich habe offen mit meinem Chef über die Situation gesprochen. Er hat mir geglaubt und trotzdem musste er mich aus dem Verkehr ziehen „Freigestellt auf unbestimmte Zeit.“ Waren seine Worte... Die Kinder sind im Kindergarten und die Erzieher schauen ganz genau auf Ashura und Indra. Kontrollieren, ob ihnen Verletzungen auffallen. Ich hatte kurzzeitig überlegt die Kinder zuhause zu lassen und mehr Zeit mit Ihnen zu verbringen habe es aber verworfen. Es würde mir nur negativ nachgesagt werden. Ich werde an den Pranger gestellt, beschuldigt und verurteilt obwohl ich unschuldig bin. Hat sich so der junge Mann gefühlt, den ich nicht retten konnte oder Mikadono? Ich springe auf, das hat alles keinen Sinn. Ich ziehe mir meine Sportklamotten an und entschieße mich eine Runde laufen zu gehen. Als ich die Treppe nach unten komme erwartet mich dort Deidara ebenfalls in Sportsachen. „Ich dachte wir können eine Runde zusammenlaufen.“ Ich sehe ihn mit hochgezogenen Augenbrauen an. „Hey, ich will einfach was mit dir unternehmen und ich denke es kann nicht schaden ein bisschen Sport zu treiben.“ Ich stimme zu, vielleicht ist Deidara eine gute Ablenkung für meine Gedanken. Am Ende meiner Laufrunde bereue ich es ihn mitgenommen zu haben. Er hat mir während der ganzen Laufrunde Mal von der neuen Postbotin vorgeheult, die scheinbar was von Sasori will. Seit ich Daheim bin immer wieder dieselbe Leier. Ich kann es langsam echt nicht mehr hören. Besonders könnte diese Postbotin endlich diesen verdammten Brief vom Jugendamt bringen, der uns mitteilt, wann sie endlich kommen. Ich will es endlich hinter mir haben.....

Sakura

Itachi ist echt mies drauf auch, wenn er versucht es sich nicht vor den Kindern anmerken zu lassen. Es ist tatsächlich passiert was er gesagt hat und sein Chef bedauert es diese Entscheidung treffen zu müssen. Etwas, dass Itachi nicht passt ist, dass er wieder kein Geld verdient. Er darf nicht einmal zuarbeiten. Diesen Monat geht es noch mit seinem letzten Gehalt aber nächsten muss er sich was überlegen, denn wer wusste schon wie lange sich das alles ziehen würde. Er hat sich tierisch darüber aufgeregt, als Madara ihm gesagt hat er würde ihm Geld geben, bis er wieder arbeiten darf. Ich kann es aber auch verstehen. Ich wollte das auch nicht. Bisher ist scheinbar auch kein Brief vom Jugendamt angekommen und das macht ihn noch nervöser und

gereizter. Was ich mir aber mal wieder eingestehen muss ich vermisse den Kerl vor Gericht. Mit im machen die Verhandlungen wirklich Spaß....

Es klopft am Türrahmen und ich schaue auf. Dort steht Itachi in Freizeitkleidung um mich abzuholen und mir läuft gerade nur das Wasser im Mund zusammen. Er wollte mich nicht hier abholen, weil er nicht wollte, dass die anderen wegen ihm schlecht über mich reden aber ich habe ihn den Zahn gezogen. Er ist unschuldig und das werde ich überall vertreten. „Bereit fürs Mittagessen?“ werde ich von ihm mit einem Grinsen gefragt, das einem die Knie weich werden lässt. „Hallo Sakura, beeil dich bitte ich hab Hunger und möchte noch was essen bevor ich zu Shika gehe.“ Erklängt eine unverwechselbare Stimme von der Tür und ich muss nun richtig breit lächeln. „Hallo Indra, schön dich zu sehen. Dann muss ich mich ja wirklich beeilen. Nicht, dass du uns noch deinen Therapeuten isst.“ Der Junge sieht mich mit schräg gelegten Kopf an. „Dir ist schon bewusst, dass Kannibalismus eine Straftat ist?“ Ich sehe erstaunt zu Itachi der formt mit den Lippen den Namen meines fass Schwagers. Ich schüttele nur innerlich den Kopf und gleichzeitig will ich den Jungen einfach nur durchknuddeln oder die Haare zerwuscheln. Ich weiß allerdings auch, dass ich es nicht machen soll, denn, wenn ich eines gelernt habe dann, dass der Junge auf einen von selbst zugehen muss während man selbst ihm immer wieder die Hand reicht. Daher begnüge ich mich mit der Antwort: „Stimmt, ist es. Darum müssen wir auch aufpassen, dass du es nicht machst.“ Der Junge verdreht die Augen und nimmt die Hand seines Vaters um ihn aus dem Türrahmen zu ziehen. Ich muss wegen der Szene lachen und schnappe mir meine Tasche und folge den beiden. Es überrascht mich zwar, dass Indra dabei ist aber es freut mich auch. Ich schließe zu den beiden auf und frage Itachi: „Wie kommt es zu dem seltenen Besuch? Ich freue mich aber es wundert mich auch.“ „Naja, Shura wird nachher von meiner Mutter abgeholt und sein Termin bei Shikamaru wurde vorverlegt. Außerdem gab es einen kleinen Vorfall im Kindergarten mit einer Erzieherin....“ Indra sieht zu uns auf und der Ausdruck in seinen Augen gehört eindeutig nicht in die eines Kindes. „Ich habe nichts Falsches gemacht. Sie hat böse über dich gesprochen. Ich will nicht, dass schlecht über dich gesprochen wird. Außerdem habe ich mich unwohl gefühlt so wie sie mich angesehen hat.....“ Itachi überholt seinen Sohn und nimmt ihn hoch. „Ich finde es schön, dass du mich verteidigen möchtest und dass, was deine Erzieherin getan hat ist nicht in Ordnung aber dein Verhalten war es auch nicht.“ Indra nickt kurz und kuschelt sich an seinen Vater. Ich finde das Bild wie immer einfach nur beruhigend. Jeder, der die beiden so sehen könnte wüsste, dass Itachi niemals Hand an seine Kinder legen würde. Wir gehen in ein Familienrestaurant und Indra setzt sich auf einen der Stühle und zieht eine Schachtel aus seinem Rucksack, die er vorsichtig öffnet. Was er aus dem Rucksack zieht ist nichts Geringeres als eine Pikachu Switch. Ich schaue zu Itachi, denn ich erinnere mich noch ganz genau daran, dass er gesagt hat die beiden bekommen keine eigene Switch. „Madara. Sein Kommentar dazu war, dass die beiden eine ordentliche Konsole brauchen. Die Vereinbarung ist, dass sie eine bestimmte Zeit haben an der sie an der Konsole sein dürfen oder halt ab und an in solchen Momenten.“

*

Es ist Zeit sich von Indra und Itachi zu verabschieden. Dass essen mit den beiden hat mir wirklich gefallen und Indra hat sogar gefragt, ob er mein Essen probieren kann

und hat mir selbst angeboten bei sich zu probieren. Das ist ein ganz großer Schritt für den Jungen. Indra sieht mich mit seinen schlaun Augen an und ich kann sehen, dass er mich etwas fragen möchte. „Sakura, kannst du uns morgen wieder besuchen kommen? Aber damit das klar ist ich frage nicht wegen mir sondern wegen Shura.“ Ich muss Grinsen. Ich freue mich schon auf den Tag, wenn er mich offiziell für sich fragt. „Aber natürlich. Ich komme morgen gerne zu Besuch. Ich habe morgen sogar frei.“ Indra nickt und Itachi lächelt mit kurz zu. Es ist nur ein kleines Lächeln aber es verfehlt seine Wirkung nicht.

*

Ich bin mit den Kindern in der Küche und wir machen uns gerade fertig für den Spielplatz, als es an der Tür klingelt. Deidara macht sich auf den Weg zur Tür und ich denke mir nichts dabei. Ashura fragt mich aufgeregt, wann es endlich los geht, während Indra seltsam leise alle Sachen in den Rucksack räumt. Itachi kommt dieses Mal nicht mit auf den Spielplatz, was ich traurig finde aber verstehen kann. Er muss noch „Hausaufgaben“ erledigen, die ihm sein Anwalt aufgegeben hat aber gerade jetzt ist er dabei unter die Dusche zu steigen. Einen Moment hat sich der Gedanke in meinen Kopf geschlichen, wie die Wassertropfen seinen muskulösen Körper hinuntergleiten. Aber ich habe mich gleich wieder gefangen. Plötzlich höre ich meinen fast Schwager an der Tür jemanden unschön zusammenschreien zum Thema sie solle die Finger von seinem Freund lassen und als ob, dass nicht schlimm genug für Kinderohren ist kommt auch noch Itachis Stimme von oben, die Deidara vorwirft untervögelt zu sein. Ich eile schnell in den Flur um den beiden zu sagen, dass sie die Klappe halten sollen, weil Kinderohren in der Nähe sind aber als ich sehe, wer in der Tür ist erstarren ich einen Augenblick. Das konnte nicht wahr sein. Warum ausgerechnet diese Person und das heute? Was tat sie hier?!